

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
<b>Band:</b>	1 (1862-1865)
<b>Heft:</b>	2
<b>Artikel:</b>	Verzeichniss der gesammelten Käfer
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-400160">https://doi.org/10.5169/seals-400160</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*thus frigidus* nicht selten. In einem seichten Wasser fand sich zahlreich *Agabus congener*, *Hydroporus nivalis*, *Helophorus nivalis* Mill. und *glacialis* Heer; auf Alnus war *Polydrusus paradoxus* sehr gemein; gegen Mittag zogen schwarze Wolken hinter den Bergen empor und ein starker Wind trat ein, was uns zur Rückkehr bewog; unterwegs klopfte ich von *Rhododendron* einen *Anthocomus alpinus* Giraud, und am Ausgange des Thales fing ich einige *Haltica corpulenta* mit dem Schöpfer. Kaum waren wir in Samaden angelangt, so erhob sich ein Sturm und der Regen fiel in Strömen.

Des andern Tages regnete es, was uns bewog, ohne weiteren Aufenthalt über den Julier zurückzukehren.

Herr Gautard kam mit mir nach Schaffhausen, wo wir des andern Tages in einer Apotheke an alten Körben eine erstaunliche Menge von *Gracilia pygmaea* sammelten. Die Körbe waren ganz davon zerfressen.

### Verzeichniss der gesammelten Käfer.

Anmerkung. Ich führe hier auch die Arten auf, die ich 1860 an denselben Lokalitäten sammelte, da ich die Resultate jenes Ausfluges nicht publizirt habe.

*Cicindela alpestris* Heer (Chloris Dej.) Am Bernina. Oberhalb der Baumgränze. Selten.

*C. hybrida* Var. *monticola* Heer. Bei Samaden, bei Zernetz. Im Thale. Nicht selten.

*Notiophilus aquaticus* L. Nicht selten. Im ganzen Engadin.

*Cychrus rostratus* L. Am Bernina und im Beversthale. Selten.

*Id.* Var. *convexus* Heer. Ebendaselbst.

*C. attenuatus* Var. *intermedius* Heer. Fex-Thal. Sehr selten.

*Carabus depressus* Bon. Im Rosegg-Thale selten. Am Maloja-Pässe häufig.

*C. sylvestris* F. Häufig durch das ganze Engadin.

*Id.* Var. *nivalis* Godet. Ebenso.

*C. alpinus* Bon. Seltener. Bernina bei den Seen.

*C. Neesii* Hope. Selten. Val de foin am Bernina.

*Nebria Gyllenhalii* Sch. Häufig am Bernina, Bevers-Thal, Lischanna-Thal bei Schuls.

*Id.* Var. *arctica* Dj. Bernina, beim Schwarz-See.

*N. castanea* Bon. Sehr gemein durchs ganze Engadin,

*Leistus montanus* Steph. (*rhæticus* Heer). Sehr selten; von mir im Val Cham-pagne bei Samaden gesammelt.

*L. nitidus* Duft. Ebendaselbst. Etwas häufiger.

*Cymindis vaporariorum* L. Sehr gemein durch das ganze Engadin.

*Leiochiton arcticum* Pagk. Bernina, ob dem Wirthshaus, besonders an den Ufern der Seen. Auch im Roseg-Thale.

*Calathus Lasserrei* Heer. Ich fieng einige Stücke bei Silvaplana und am Bernina, unter Steinen; sie weichen in sofern von *C. fulvipes* ab, als die Eindrücke an der Halsschildwurzel tiefer und deutlich punktirt, die Flügeldecken im allgemeinen stärker gestreift sind; doch sind die Streifen hinten nicht auffallend tiefer, als vorne. Noch habe ich die Stücke nicht mit Heers Typen verglichen. Ich halte übrigens diese Form für Varietät von *C. fulvipes* Gyll.

*C. melanscephalus* L. Var. Alle Stücke, die ich im Engadin fand, sind kleiner als die der niedern Schweiz, das Halsschild seitlich etwas mehr gerundet und die Hinterwinkel stumpfer.

*C. alpinus* Heer, nur in sofern vom vorigen abweichend, als das Halsschild dunkler und Varietät desselben.

*C. micropterus* Duft. seltener als der vorige. Bernina.

*Pterostichus cupreus* L. Selten im Engadin. Ich fand 1 Stück bei Zernetz.

*P. multipunctatus* Dej. Sehr häufig und in allen Farben-Varietäten.

*P. Jurinei* Panz. Etwas seltener.

*P. alpestris* Heer. Häufig auf allen Engadiner Alpen.

*Amara erratica* Dft. Ebenso und in allen Varietäten.

*A. Quenselii* Schh. Ebenso.

*A. rufo-cincta* Salb. Ebenso.

*Harpalus confusus* Dj. Ein Stück bei Zernetz.

*H. laevicollis* Dft. Häufig in allen Engadiner Alpen.

*Bembidium bipunctatum* L. Ebenso.

*Id. Var. nivale* Godet. Ebenso.

*B. glaciale* Heer. Ebenso.

*Id. Var. ganz schwarz* Ebenso.

*B. rhæticum* Heer. Etwas seltener, aber in allen Engadiner Alpen über der Baumgränze.

*Hydroporus Sanmarkii* Sahlb. Selten. See von Silvaplana. 1860.

*H. nivalis* Heer. Häufig. See von St. Moritz. Bevers-Thal.

*Id. Var. pronoto postice transversim impresso, elytris ad basin macula pallida.*

Diese Varietät schien mir Anfangs eine neue Art zu sein; sie ist selbst etwas breiter, das Halsschild am Grunde mit deutlichem Quer-Eindruck und einem gelbrothen Fleck in der Mitte, nahe der Wurzel jeder Flügeldecke; ich fand aber unter diesen Stücken auch andere, die Uebergänge zur gewöhnlichen Form bildeten.

(Fortsetzung folgt im nächsten Heft Nro. 3.)